

Die Nächstenliebe ist seit 25 Jahren Programm

UNTERSTÜTZUNG Was einst klein begonnen hat, ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklungshilfe der Mariannhiller Mission. Die Zahlen beeindrucken.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

BAD ABBACH. Viel Herzblut und viel Geld ist in den letzten 25 Jahren im Förderverein der Mariannhiller Mission geflossen. Das Mitgefühl für die bitter arme Bevölkerung in Teilen Afrikas hat die Mitglieder des Vereins zu großen Hilfeleistungen und zu engem Arbeitseinsatz motiviert, der in einer beeindruckenden Zahl zusammenzufassen ist: Insgesamt 441 385 Euro sind bisher als Unterstützung in verschiedenste Projekte in Afrika geflossen.

Am Wochenende feierte der Förderkreis sein 25-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst und einem kleinen Festakt. Mit Pater Thomas Winzenhörlein hat der Förderkreis eine direkte Verbin-

Gabenprozession nach afrikanischem Vorbild mit Pater Thomas Winzenhörlein



dung zu den Mariannhiller Missionaren. Er hielt den Festgottesdienst. In seiner Predigt griff Pater Thomas einen oft gehörten Satz auf: „Aber auch bei uns gibt es doch viel Not.“ Warum also nach Afrika schauen?

Er wolle gar nicht bestreiten, dass es auch in Deutschland reale Not gebe, die man nicht unter den Teppich kehren dürfe. Der Förderverein wolle aber mit seiner Arbeit auch auf die große Not in anderen Teilen der Erde aufmerksam machen. Vielen Menschen habe der Förderkreis durch seine Arbeit das Leben gerettet und vielen jungen Leuten den Start ins Leben ermöglicht.

Was ganz klein mit ein paar Familien begonnen habe, sei nun mit über 100 Mitgliedern zu einem großen Baum gewachsen, unter dem viele Schatten, Hilfe und Unterstützung finden. Schwester Ketonyi aus Kenia verlas bei dem Gottesdienst auch einen Brief von Pater Robert Kaiza aus Nairobi. Der berichtete darin über verschiedene Projekte in seiner Gemeinde und bedankte sich für die Zuwendungen des Förderkreises. Das geht von der Anschaffung von Mais

und Bohnen für die Aussaat über eine Bewässerungsanlage bis hin zur Errichtung von zwei Klassenzimmern.

Auf die Geschichte des Vereins blickte auch Vorsitzende Brigitte Winzenhörlein zurück. Am Anfang standen Kleidersendungen nach Afrika. Mehr als vier Tonnen sehr gut erhaltener Kleidung schickte der Förderkreis. Um die Versandkosten zu erwirtschaften, startete er eine kleine Tombola mit damals 400 Preisen. Daraus ist eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung geworden, bei der es mittlerweile 1400 Preise zu gewinnen gibt. Die größten Unternehmungen des Kreises waren mehrere Autoverlosungen.

Bürgermeister Ludwig Wachs sagte, er sei sehr stolz auf den Förderkreis, denn auch außerhalb Bad Abbachs werde er öfters auf dessen Wirken angesprochen. Besonders dankte er der Familie Winzenhörlein, dem Motor des Kreises, und gratulierte zu dem „beeindruckenden Rückblick“ auf die Arbeit des Vereins.

Die Festrede hielt Provinzoberin Schwester Georg Maria Loos. Sie machte in einer Präsentation die Arbeit der Schwestern in Afrika lebendig. Ein Satz über ihre jungen afrikanischen Schützlinge hat sich wohl besonders in die Herzen ihre Zuhörer eingeschrieben: „Wenn sie erst einmal wieder lächeln können, haben sie überlebt“.



Brigitte Winzenhörlein (rechts) ernannte etliche Mitglieder zu Ehrenmitgliedern oder zeichnete sie für 25 Jahre Zugehörigkeit aus. Fotos: Ihl

JUBILÄUM

► **Ehrungen:** Ehrenmitglieder: Claudia Hartl, Günther Hochradel, Michael Sollfrank (posthum), Pater Thomas Winzenhörlein; 25 Jahre: Manfred Birnbeck, Erwin Fischer, Marianne Gassner, Hedwig Sollfrank, Theresa und Alfons Wagner, Christa Weißgerber, Brigitte und Josef Winzenhörlein; 15 Jahre: Johann Auer, Christian Egner, Claudia Hartl, Gisela und Wolfgang Hiebl, Günther Hochradel, Sieglinde und Helmut Meckl, Annemarie Nagel, Heidi und Georg Reil, Edeltraud Stuhlfelder; 10 Jahre: Michaela Eglmeier, Pfarrer i.R. Siegfried Felber, Karolina

Kraus-Adlhoj, Regina und Karl Rauschendorfer, Ludwig Wachs.
► **Gabenprozession:** Nach afrikanischem Vorbild fand während des Gottesdienstes eine Gabenprozession statt, bei der zum Beispiel Marmeladen aus Beeren von der Papstwiese dargebracht wurden oder eine Wolldecke, ein Sanitätskasten und ein Warndreieck für Missionare, die viel unterwegs sind.
► **Hilfe:** Spendenkonto des Mariannhiller-Fördervereins: Raiffeisenbank Bad Abbach, Konto: 12 67 30, BLZ 750 69 014. (Ihl)

RICHTIGES SCHUHWERK

Auf die perfekte Passform sollte geachtet werden

EXTRA ORTHOPÄDIE UND SCHUHTECHNIK



ANZEIGE

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE



Mit Barfußschuhen werden die Fußmuskeln trainiert.

Foto: djd

Freie Entfaltung für die Muskeln

Mit flexiblen Barfußschuhen lernen Kinder laufen, toben und klettern.

sv/djd. Die ersten Schritte eines Kindes erfüllen die Eltern mit Stolz. Dann sehen sie sich allerdings vor ein ganz neues Problem gestellt: Mit welchen Schuhen lernt der Nachwuchs richtig laufen? Modisch müssen sie nicht sein, dafür aber

praktisch und flexibel. Das gilt beispielsweise für Barfußschuhe, die es jetzt auch für den Start in die Läuferkarriere gibt. Erfunden wurden diese sogenannten Leguanitos von dem erfahrenen Ultralangstreckenläufer Helmuth Ohlhoff.

Einige wichtige Aspekte gelten laut der Zeitschrift „Eltern“ bei der Auswahl von Kinderschuhen: Sie müssen elastisch und geschmeidig sein, die Sohle sollte gut auf dem Boden haften. Bewegung sorgt dafür, dass

die Füße sich im Laufe des Tages vergrößern. Deshalb: Schuhe nicht am Vormittag kaufen. Weil Schuhe unterschiedlich weit und lang sein können, müssen auch Kinder sie teilweise anziehen. Die Füße sollen nicht eingengt werden.

Dass nicht jeder x-beliebige Schuh der richtige ist, um damit laufen zu lernen, weiß Erfinder Ohlhoff: „Die kindlichen Füße und ihre Muskeln werden durch unflexible Sohlen in ihrer Entfaltung gebremst.“ Auf diese Weise verlernt der Nachwuchs den natürlichen Laufstil und die Gefahr von Fußschäden wächst. Stattdessen sollten auch Kinder so laufen, dass die Fußmuskeln in Aktion bleiben – am besten barfuß, wie es seit Urzeiten allgemein üblich ist. Auf diese Weise lassen sich ungesunde Entwicklungen in den Abläufen der natürlichen Bewegung verhindern. Auch vor Verletzungen könne man sich schützen – zumindest vor solchen, die entstehen, wenn man strauchelt. Beim Barfußlaufen lernen die Kinder, ihre Füße abzurollen

und ihre Muskeln bauen sich auf natürliche Weise auf, bestätigt Kinderarzt Dr. Falko Panzer, Berater der Zeitschrift „Öko-Test“.

Kein Problem ist es meist für Eltern und Kinder, barfuß oder auf genoppten Socken durch die eigenen vier Wände oder über den Rasen im Garten zu laufen. Doch wenn der Untergrund steinig wird, müssen die Sohlen geschützt werden. Schuhe, die diesem Anspruch gerecht werden, müssen gleichzeitig stabil und biegsam sein – wie zum Beispiel die vom Fachbereich Bewegungswissenschaften der Universität Hamburg untersuchten Barfußschuhe von Leguano.

Schnell passt ein Schuh nicht mehr, wenn Kinder viel unterwegs sind. Zu groß darf er aber auch nicht sein, damit die Füße darin nicht hin- und herutschen. Auch diese Probleme lassen sich durch Barfußschuhe lösen. Sie schmiegen sich an den Fuß, halten ihn warm und in Bewegung, weshalb er auch vor Nässe und Kälte geschützt ist.

Die Wandersaison ist eröffnet!!!

Wanderstock
FIZAN



nur 79,95 €

Der leichteste
der Welt!

NEU INGETROFFEN

Andersen Shopper „Scala“
nur 44,95 €



Lowa Renegade
169,95 €



Lowa Gorgon
139,95 €



Chung Shi Sport
159,95 €

Zu jedem Walkingschuh der Firmen Lowa, Meindl und Chung Shi **SCHENKEN** wir Ihnen ein Paar Walkingstöcke im Wert von 29,95 € dazu!!!

Weitere Trekking- und Wanderschuhe finden Sie bei uns

SCHUHE
SPORTHÜTTE
TASCHEN

MANSDORFER

in Kelheims City
Tel. 094 41 / 14 01

www.schuh-sport-mansdorfer.de

Orthopädie-Schuhtechnik
Gfrörer GmbH

• Orthopädische Schuhe
• Einlagen nach Formabdruck und elektronischer Trittspur
• Computergesteuerte Druckmessung
• Orthopädische Zurichtungen an Konfektionsschuhen
• Komfortschuhe mit Fußbett und für lose Einlagen

Alter Markt 3 • 93309 Kelheim
Tel. (0 94 41) 71 62 • Fax: (0 94 41) 2 81 49